Schmerzprotokoll

Best Practise

Datum: Dienstag, 30. September 2025

Autor: Joel Stocker

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3
2 Desktoplösung 4
2.1 Start 4
2.2 Übersicht und Anamnese 4
2.3 Monitoring 6
2.4 ECPA Formular 8
2.5 Allgemeine Funktionen 9
3 Mobile 10
3.1 Schmerzanamnese 10
3.2 Schmerzprotokoll 14
3.3 ECPA- Schmerzassessment 14

1 Einleitung

Das Schmerzprotokoll dient in erster Linie dazu, eine Anamnese zu erheben sowie ein oder mehrere Schmerzen zu dokumentieren. Das Schmerzprotokoll orientiert sich an der bereits vorhandenen Wunddokumentation.

Definition (*laut Pharmawiki*):

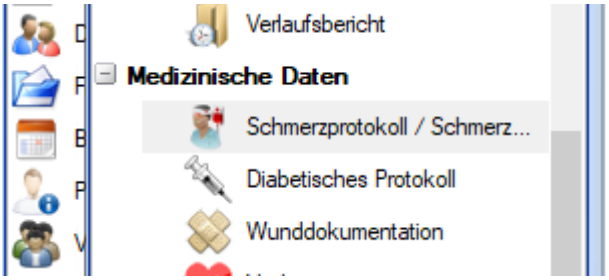
Ein Schmerzfragebogen (Schmerzanamnese) ist ein Instrument, das zur Abklärung, Diagnose und Überwachung wiederkehrender Schmerzen eingesetzt wird.

Ein Schmerzprotokoll ist eine schriftliche Dokumentation der erlebten Schmerzen, die bei chronischen oder regelmäßig wiederkehrenden Beschwerden verwendet wird. Es dient der Verlaufs- und Therapiekontrolle und ermöglicht eine individualisierte Anpassung und Einstellung der Medikation.

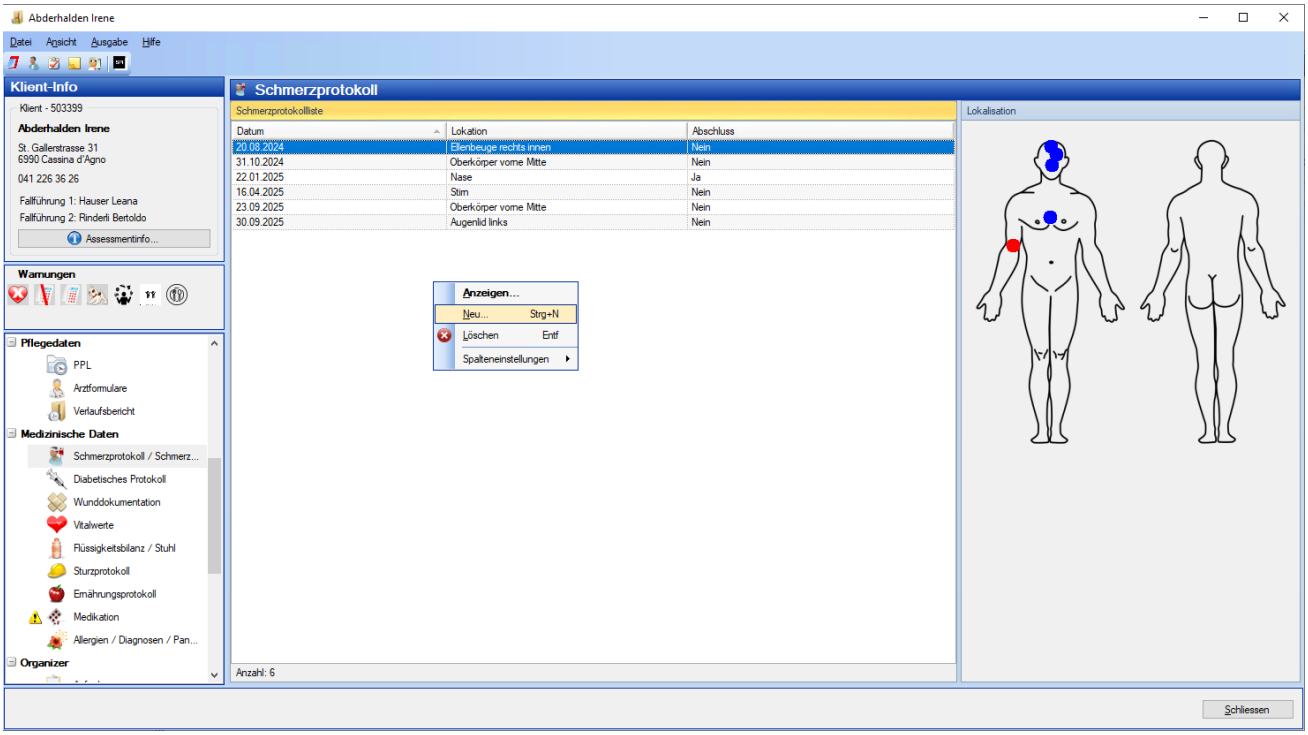
2 Desktoplösung

2.1 Start

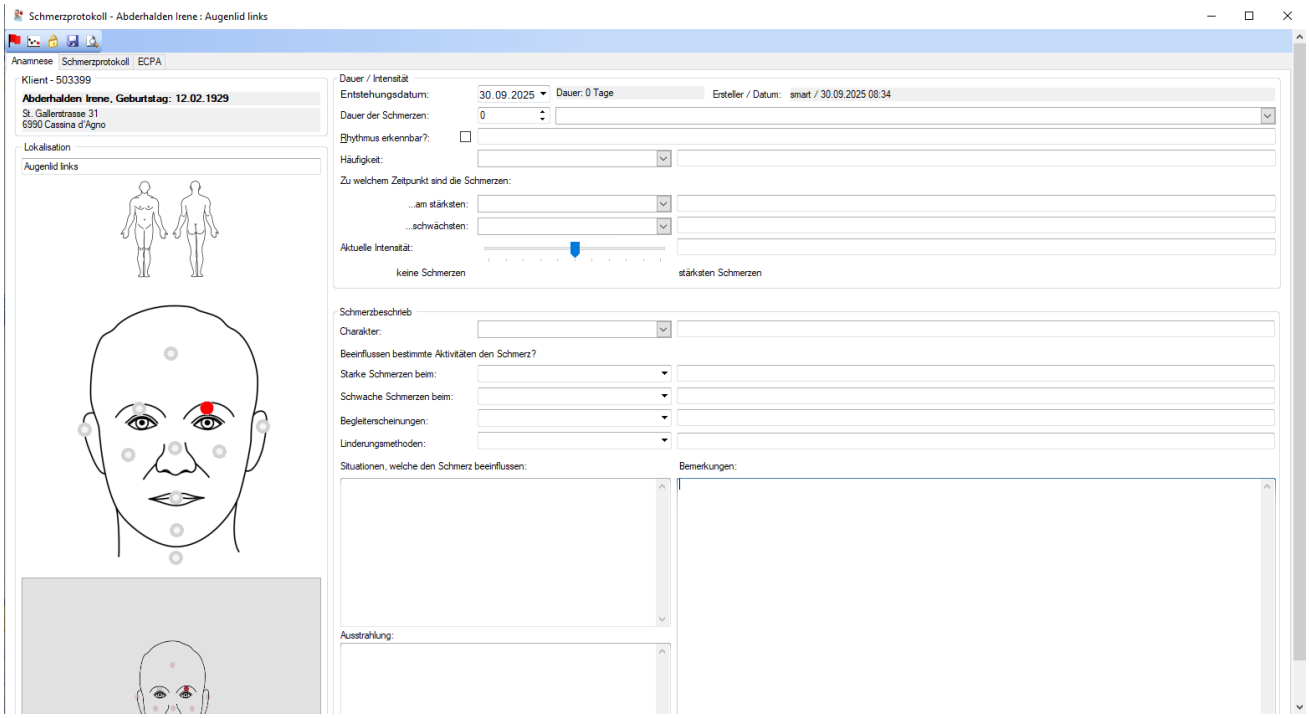
Das gesamte Schmerzprotokoll ist unter dem Reiter «Medizinische Protokolle» zu finden.

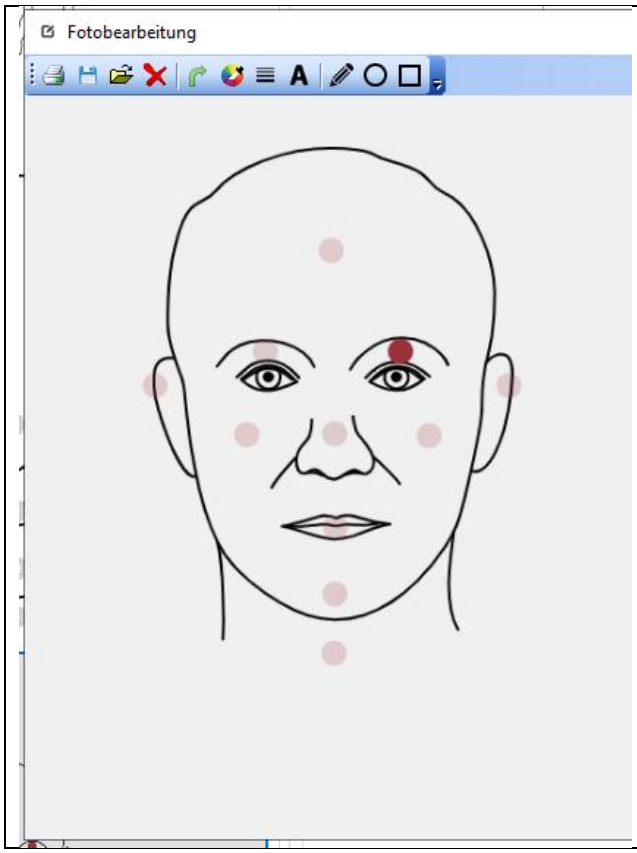


2.2 Übersicht und Anamnese



Mit Anzeigen kann man den obersten Schmerzeintrag direkt zur Bearbeitung oder zur Übersicht öffnen. Mit Neu wird direkt ein aktueller oder vergangener Schmerzeintrag erstellt. Löschen entfernt ein bereits vorhandener Eintrag wieder.



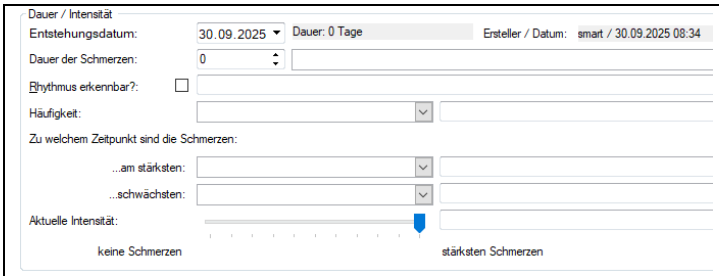
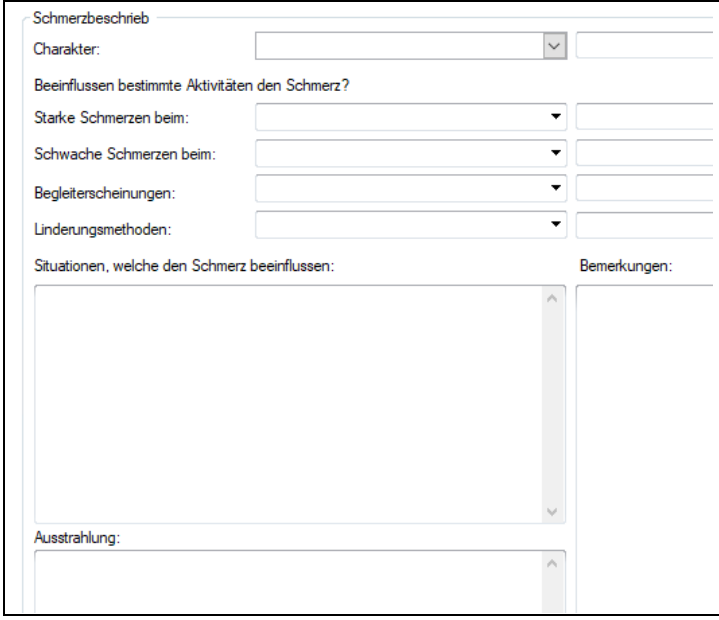


Unter Lokalisation kann der genaue Schmerz lokalisiert (also grob eingegrenzt) werden. Für weitere Ausstrahlungen eines Schmerzes steht nun eine detaillierte Zeichnungsmöglichkeit zur Verfügung.

Mit einem Klick auf das untere (graue) Bild, welches sich je nach Lokalisation ändert, kann die Zeichnungsfunktion geöffnet werden.

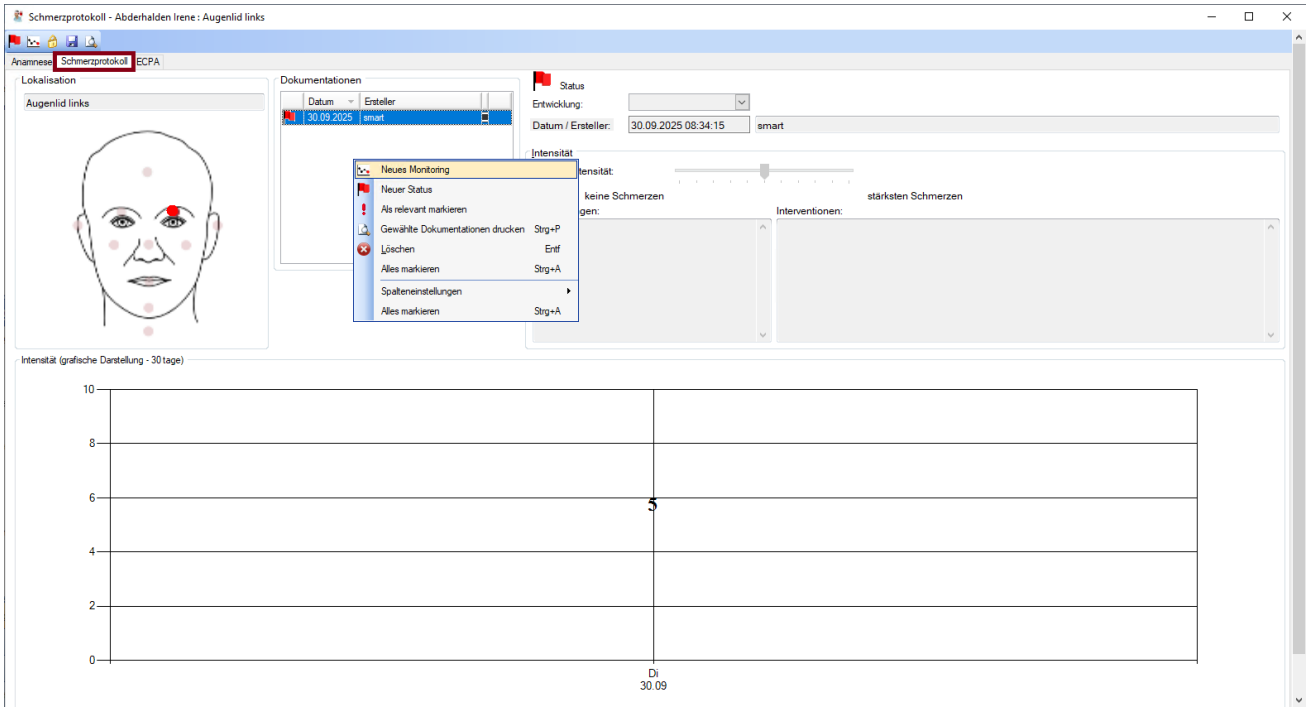
Nun kann mit den gewohnten Funktionen direkt die Ausstrahlung in Form von freier Zeichnung oder einer bestimmten Form (Kreis, Viereck etc. pp.) gezeichnet werden.

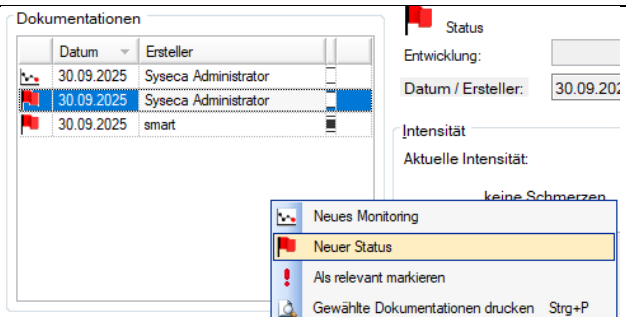
Speichern am Schluss nicht vergessen und Fenster mit OK schliessen.

	Im Kapitel Dauer / Intensität kann die Dauer in Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren angegeben werden. Zusätzlich wird die Schmerzintensität zum Tageszeitpunkt angegeben und eine Häufigkeit registriert. Bei Bedarf kann die Intensität beim Erfassungszeitpunkt direkt erfragt werden. Die Intensität kann aber auch später beim Monitoring angegeben werden.
	Weitere fachliche Angaben zum Schmerz, welche nicht näher erläutert werden müssen. Zu jedem Feld steht ausserdem noch ein Freitextfeld für weitere Ausführungen oder Ergänzungen zur Verfügung.

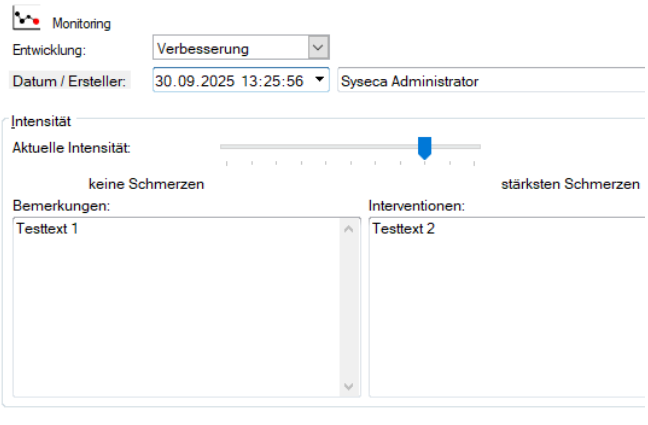
2.3 Monitoring

Das Monitoring, im Programm auch Schmerzprotokoll genannt, ist neben dem Reiter «Anamnese» zu finden. Mit einem Klick (rot markiert) öffnet sich die folgende Übersicht automatisch.



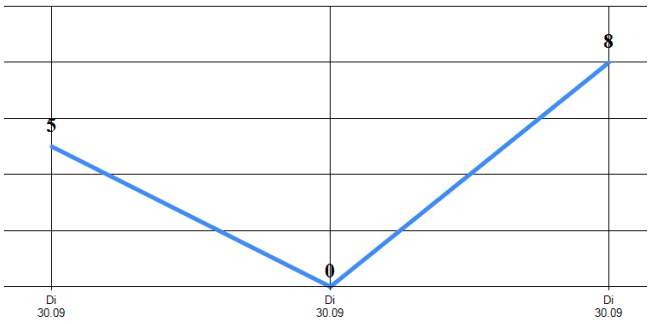


Es wird, wie in der Wunddokumentation, zwischen Status und Monitoring unterschieden. Dies hat im Schmerzprotokoll nicht eine grosse Relevanz. Es geht in dieser Funktion nur um das kopieren von einem bestehenden Status. Erstellen Sie also einen Status mit entsprechendem Text, wir das für das nächste Monitoring direkt kopiert. Die Kopie der bereits vorhandenen Angaben passiert solange, bis ein neuer Status erstellt wird.



Die Entwicklung ist relevant für die Pfeilübersicht der verschiedenen Status oder Monitorings. Das Datum und der Ersteller werden automatisch gesetzt. Die Intensität kann mittels Schieberegler eingestellt werden.

Die beiden Freitextfelder sind für den passenden Text verfügbar.

	Die Grafik pass sich anhand der mit dem Schieberegler eingestellten Schmerzintensität pro Satus oder Monitoring.

2.4 ECPA Formular

Ein ECPA-Schmerzschema bzw. eine ECPA-Schmerzskala ist ein pflegerisches Assessmentinstrument zur Erfassung von Schmerzen sowie zur Beurteilung der Wirksamkeit einer Schmerztherapie bei stark kommunikationseingeschränkten Pflegebedürftigen. Besonders relevant ist es bei älteren Menschen mit Demenz, die aufgrund kognitiver und sprachlicher Einschränkungen Schmerzen entweder nicht adäquat äußern oder diese einem falschen Körperteil zuordnen.

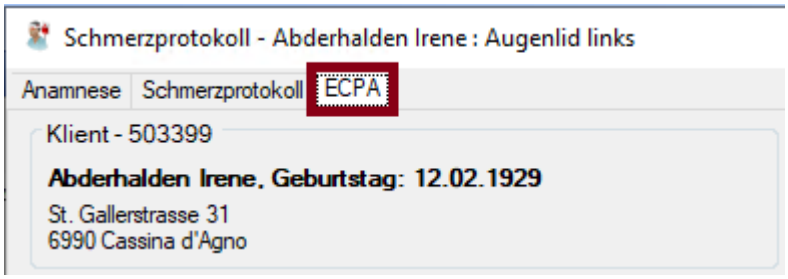
Das seit 1993 in Frankreich entwickelte und validierte System zur Schmerzeinschätzung basiert auf der gezielten Beobachtung der Betroffenen in drei sogenannten Dimensionen, die wiederum in einzelne Items unterteilt sind:

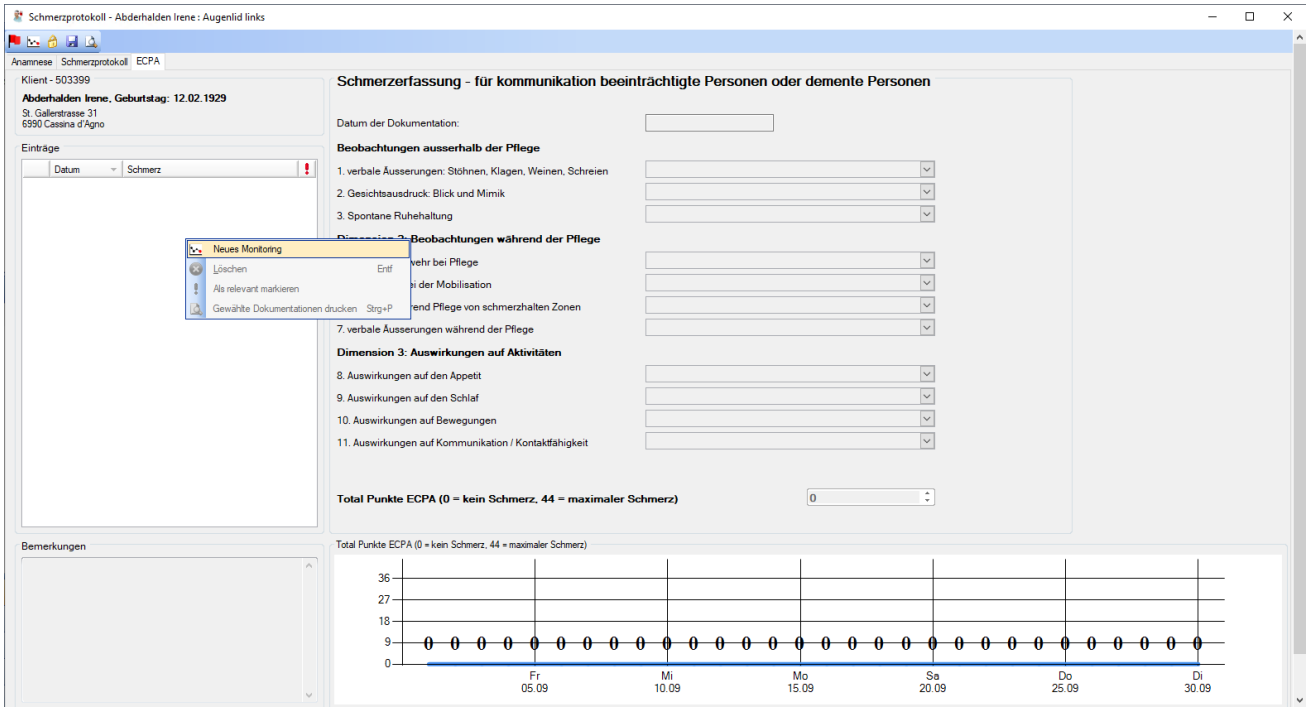
- Dimension I: Beobachtung des Verhaltens außerhalb der Pflegesituation. Dabei werden verbale Äußerungen, Mimik und Körperhaltung erfasst.
- Dimension II: Beobachtung des Verhaltens während der Pflege. Hierbei werden Angstzeichen, Abwehrreaktionen, die Beteiligung an Mobilisation, verbale Äußerungen und Schmerzreaktionen berücksichtigt.
- Dimension III: Beobachtung der gewohnten Aktivitäten. Bewertet werden Veränderungen im Schlaf- und Essverhalten, in der Bewegung sowie in Kommunikation und Kontaktfähigkeit.

Die Durchführung und Auswertung der ECPA-Schmerzskala obliegt in erster Linie dem betreuenden Pflegepersonal, da dieses durch den engen Kontakt auch kleinste Veränderungen wahrnehmen kann.

Die Einschätzung wird in regelmäßigen Abständen – meist alle paar Tage – wiederholt. Das erzielte Punkteergebnis dient anschließend als Grundlage für die Planung und Anpassung der Schmerztherapie sowie zur Beurteilung ihrer Wirksamkeit.

Das ECPA Formular findet man direkt neben dem Schmerzprotokoll.

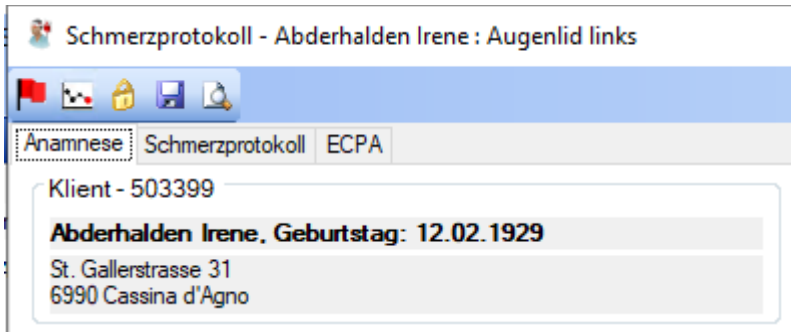




Mit einem neuen Monitoring wird direkt ein neues Formular angelegt. Die Fragen sind allesamt fachlich korrekt zu beantworten, damit die Punkte korrekt summiert werden. Jede Frage hat eine bestimmte Anzahl Punkte, welche zum Assessment beitragen.
Der summierte Wert am Schluss ergibt direkt auch einen Eintrag in die Skala.

Pro neues Monitoring wird auch wieder ein neuer Fragebogen und einen neuen summierten Wert generiert.

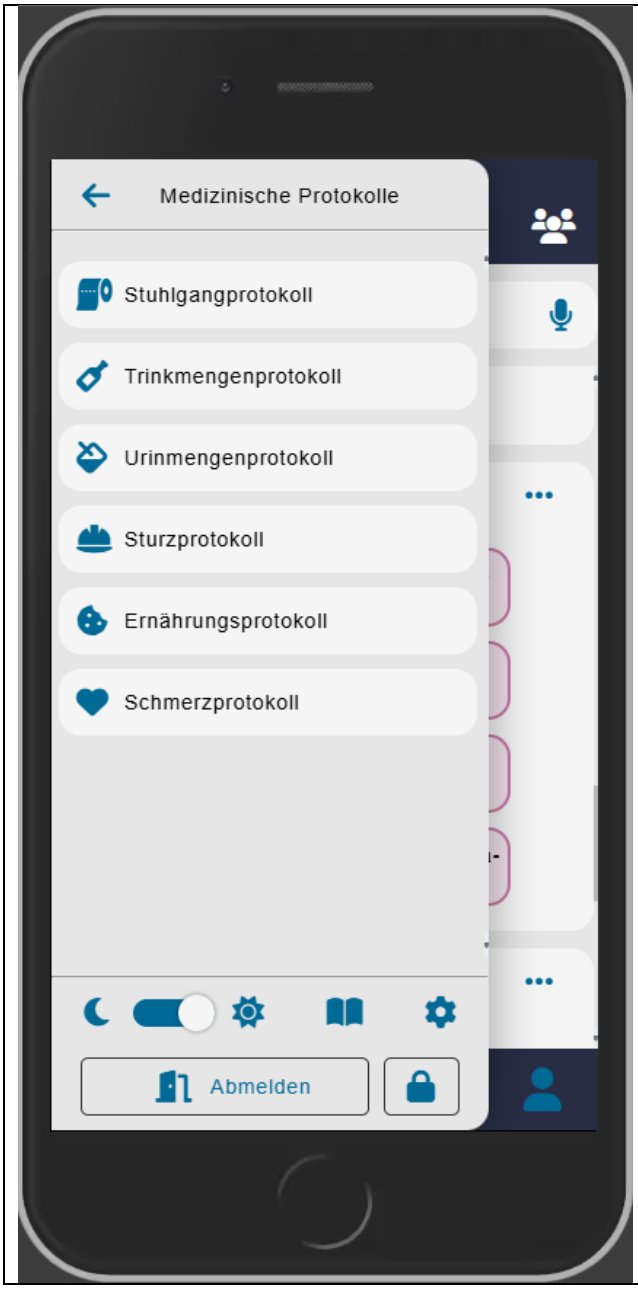
2.5 Allgemeine Funktionen



Ein Schmerz kann mittels Schlosses komplett abgeschlossen werden. Nach dem Abschluss kann der Schmerz nicht mehr bearbeitet oder ergänzt werden.

Neben dem Speichern Symbol befindet sich die Vorschau des Ausruckes. Mit einem Klick öffnen Sie dir Vorschau in PDF und können den Bericht ansehen, speichern oder auch direkt ausdrucken.

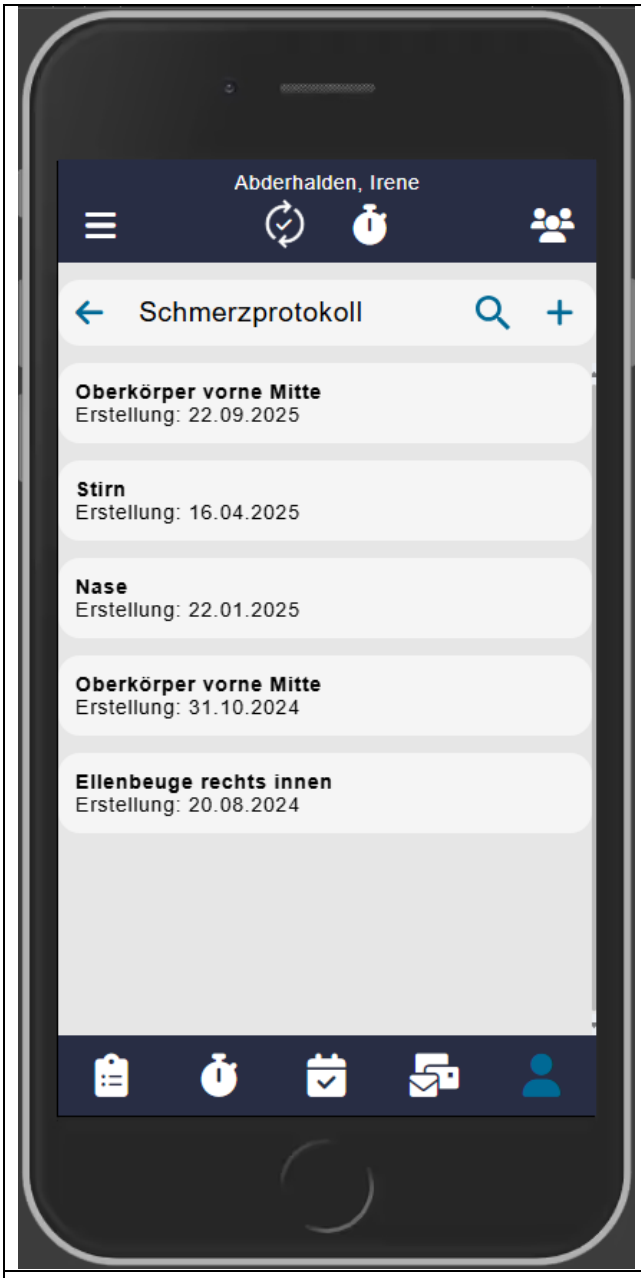
3 Mobile

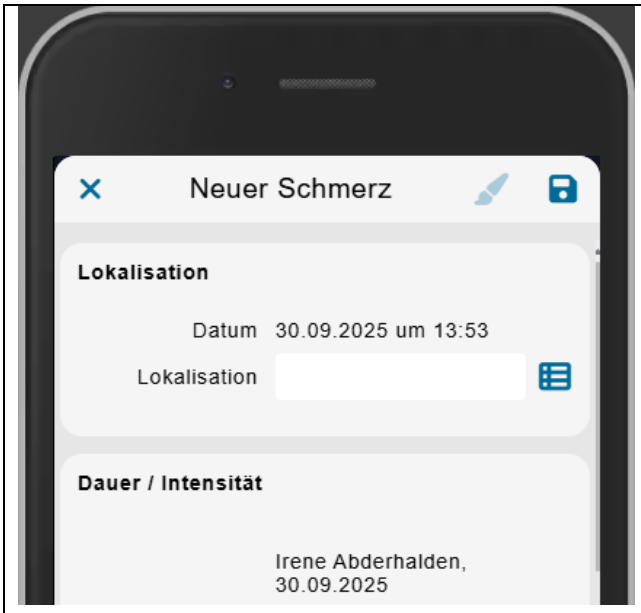


3.1 Schmerzanamnese

Das Schmerzprotokoll befindet sich in der mobilen Lösung unter dem Menüpunkt «Medizinische Protokolle».

Mit einem Klick auf den entsprechenden Menüpunkt wird das Schmerzprotokoll direkt geöffnet.

	Mittels Lupe kann nach einem spezifischen Schmerzprotokoll gesucht werden. Diese Funktion kann nützlich sein, falls es durch viele Einträge ein bisschen unübersichtlich wird. Mit dem Plus Symbol kann ein neuer Protokolleintrag erstellt werden.



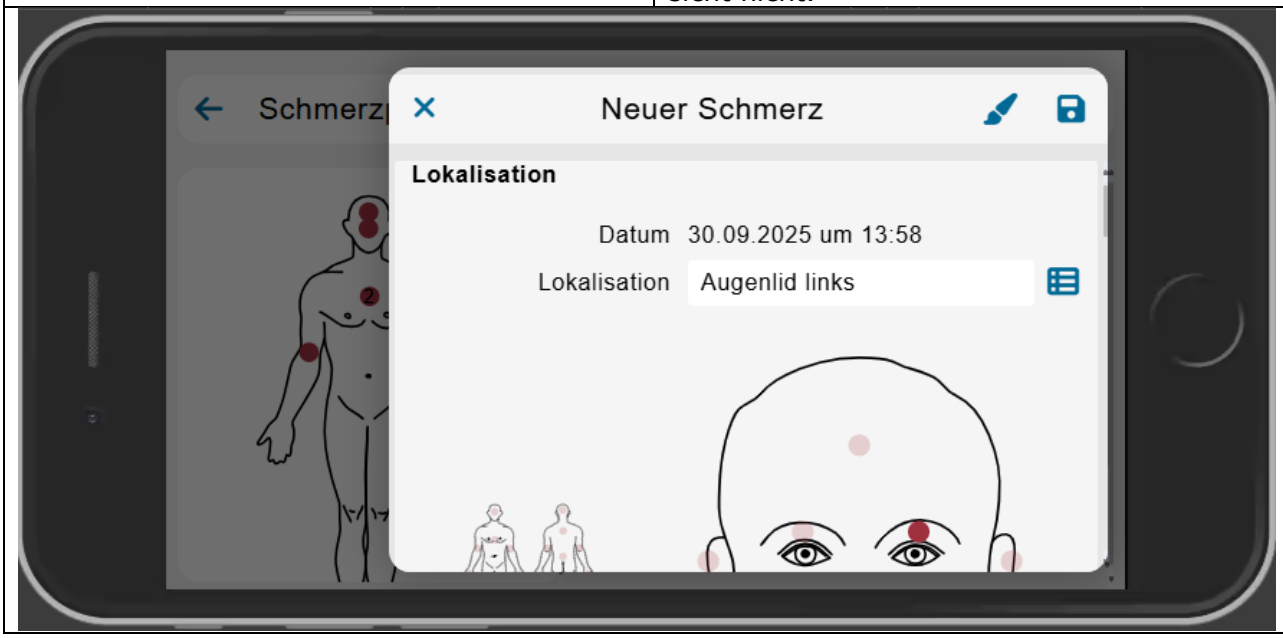
Unter Lokalisation kann der genaue Schmerz lokalisiert (also grob eingegrenzt) werden. Für weitere Ausstrahlungen eines Schmerzes steht nun eine detaillierte Zeichnungsmöglichkeit zur Verfügung.

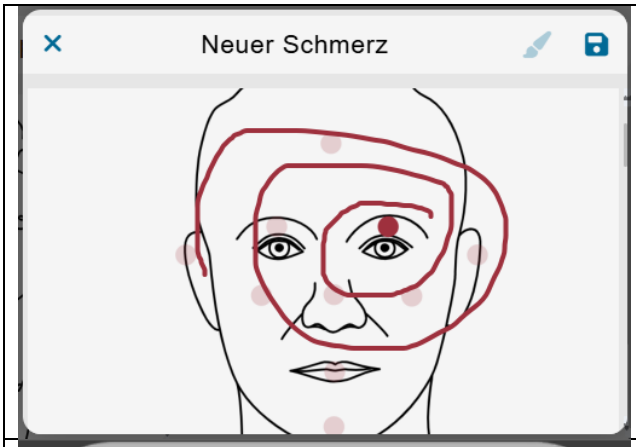
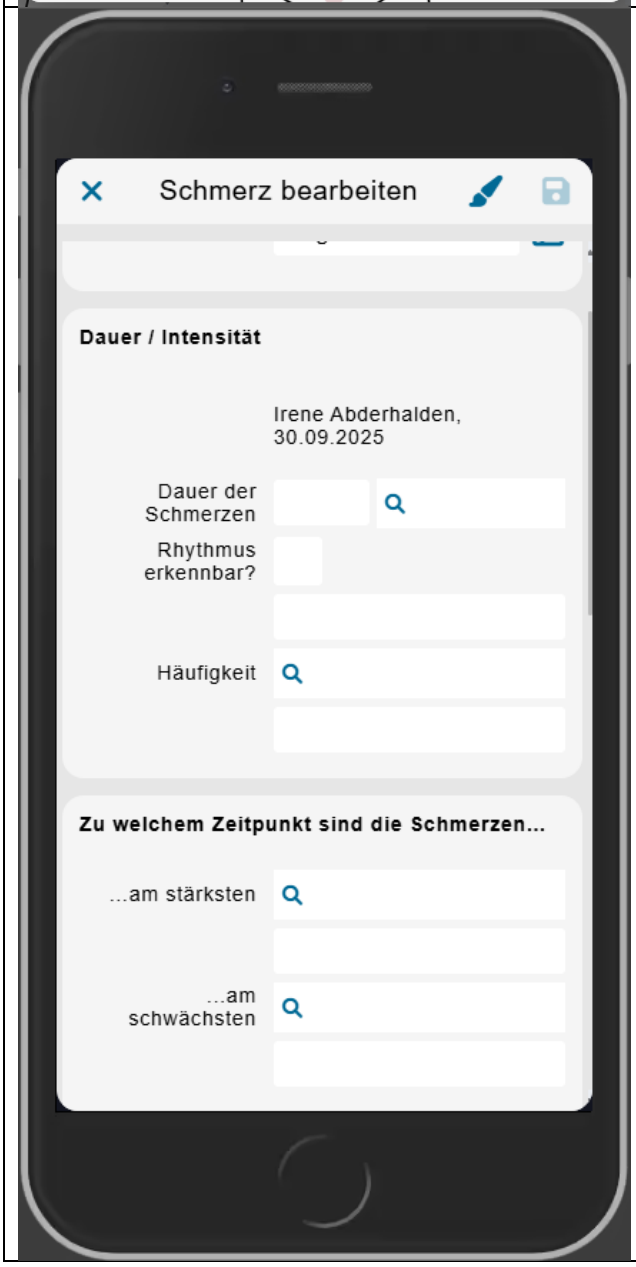
Mit einem Klick auf das Pinsel Symbol kann die Zeichnungsfunktion geöffnet werden.

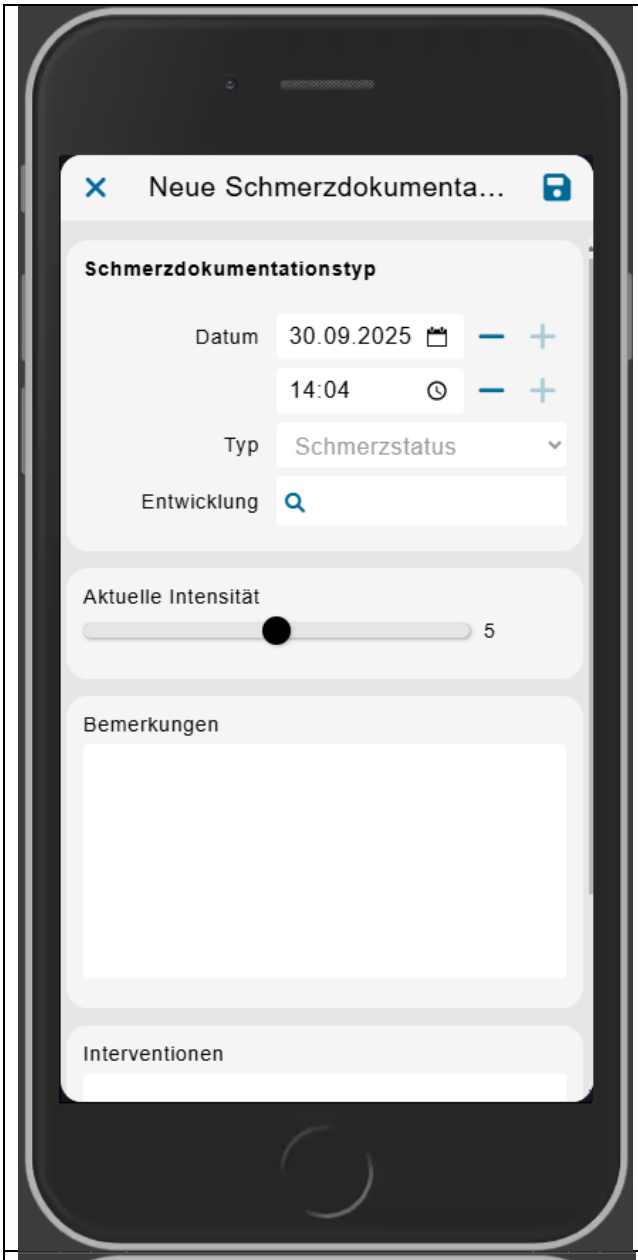
Nun kann mit den gewohnten Funktionen direkt die Ausstrahlung in Form von freier Zeichnung oder einer bestimmten Form (Kreis, Viereck etc. pp.) gezeichnet werden.

Speichern am Schluss nicht vergessen und Fenster mit OK schliessen.

Auf dem Smartphone wird der Körper zur Lokalisation erst im Quermodus angezeigt. Das Smartphone kann einfach gedreht werden, damit die Ansicht sich ebenfalls anpasst. Falls die Drehsperre aktiviert ist, wechselt sich die Ansicht nicht.



	Der Zeichenmodus auf dem mobilen Gerät fällt ein wenig einfacher aus. Es steht einfach die Funktion «freies Zeichnen» zur Verfügung. Nach dem Zeichenmodus bitte das Speichern nicht vergessen.
	Unter Dauer / Intensität kann die Dauer in Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren angegeben werden. Zusätzlich wird die Schmerzintensität zum Tageszeitpunkt angegeben und eine Häufigkeit registriert. Bei Bedarf kann die Intensität beim Erfassungszeitpunkt direkt erfragt werden. Die Intensität kann aber auch später beim Monitoring angegeben werden. Weitere fachliche Angaben zum Schmerz, welche nicht näher erläutert werden müssen. Zu jedem Feld steht ausserdem noch ein Freitextfeld für weitere Ausführungen oder Ergänzungen zur Verfügung.



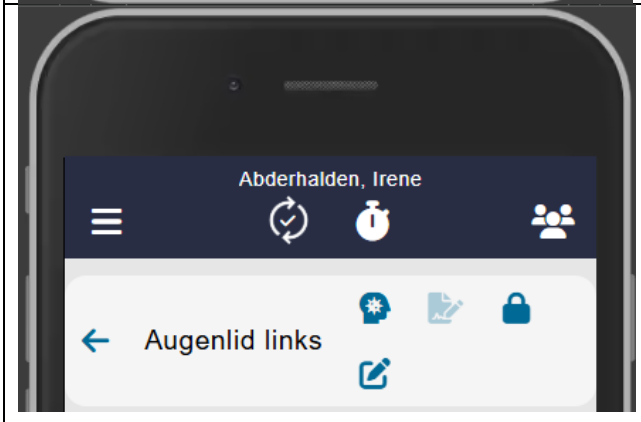
3.2 Schmerzprotokoll

Nach dem Speichern der Schmerzanamnese öffnet sich automatisch eine weitere Maske zur Dokumentation der aktuellen Intensität.

Das Datum und die Zeit werden automatisch gesetzt. Die Intensität kann mittels Schieberegler eingestellt werden.

Die beiden Freitextfelder sind für den passenden Text verfügbar.

Speichern nicht vergessen.

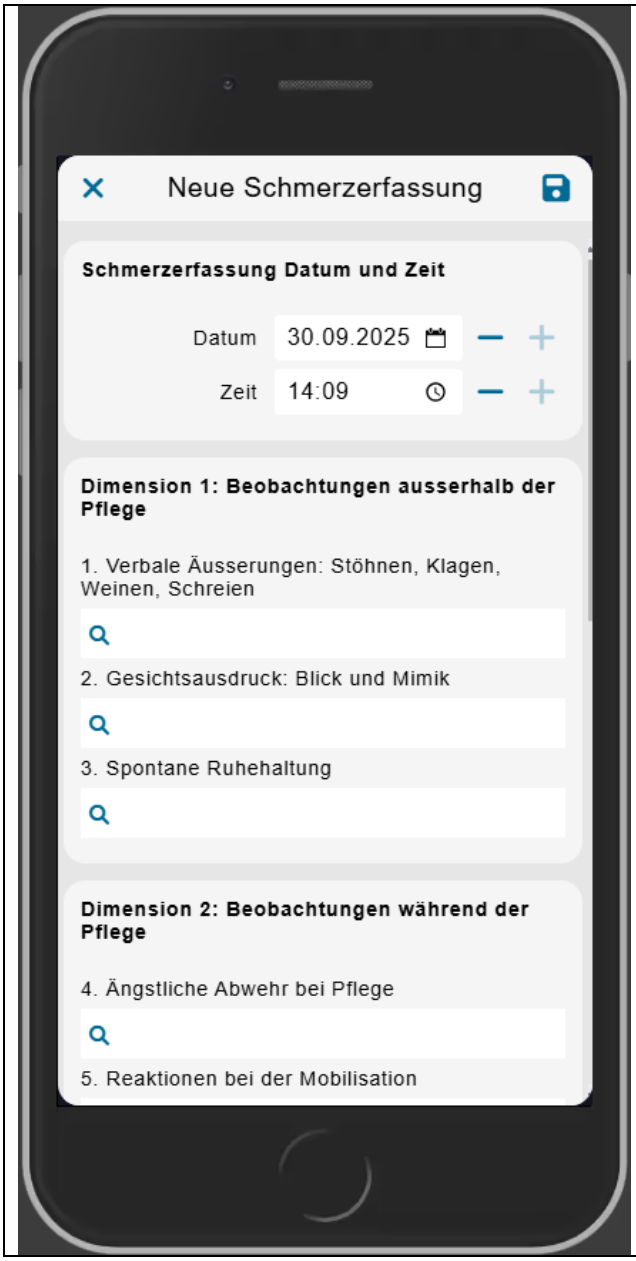


3.3 ECPA- Schmerzassessment

Um ein ECPA Formular (für Demenzkranke Personen) zu eröffnen, kann einfach auf das Kopfsymbol geklickt werden. Eine Erklärung zum verwendeten Formular ist unter Kapitel 2.4 zu finden.

Der Schmerz kann übrigens auch auf dem mobilen Gerät mittels Schloss Symbol direkt geschlossen werden. Der Schmerzeintrag kann anschliessend nicht mehr bearbeitet werden.

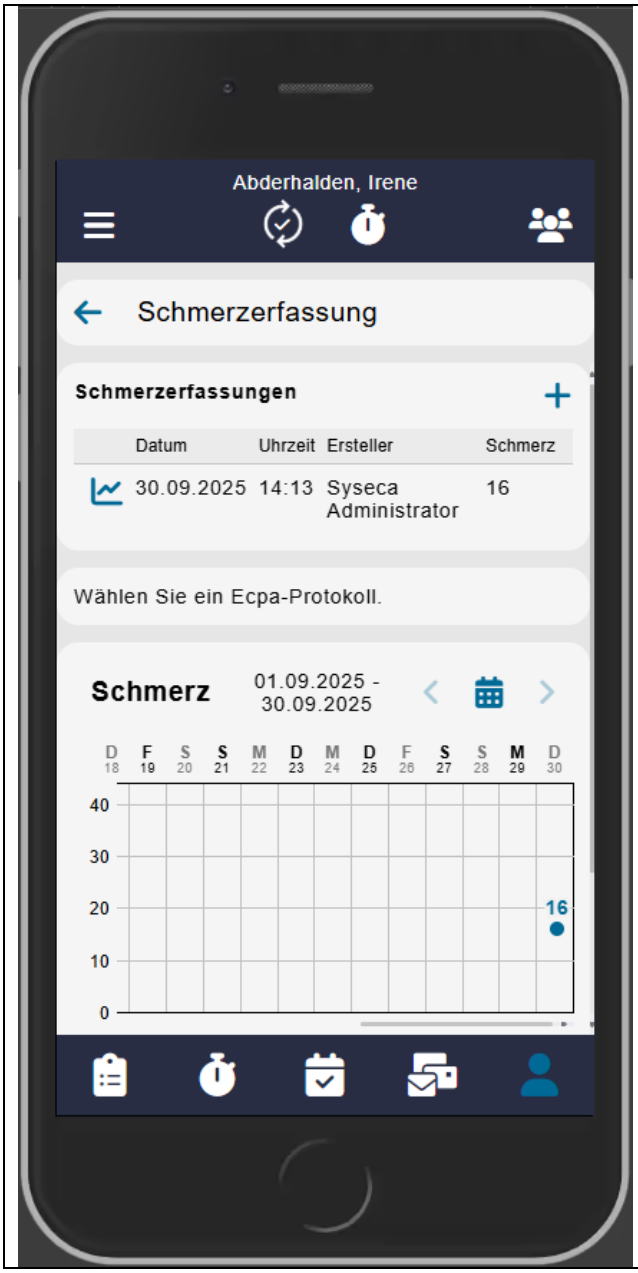
	Mit einem Klick auf das Plus Symbol wird ein neuer Protokolleintrag (ECPA) angelegt.



Mit einem neuen Monitoring wird direkt ein neues Formular angelegt.

Datum und Zeit werden automatisch gesetzt.

Die Fragen sind allesamt fachlich korrekt zu beantworten, damit die Punkte korrekt summiert werden. Jede Frage hat eine bestimmte Anzahl Punkte, welche zum Assessment beitragen.

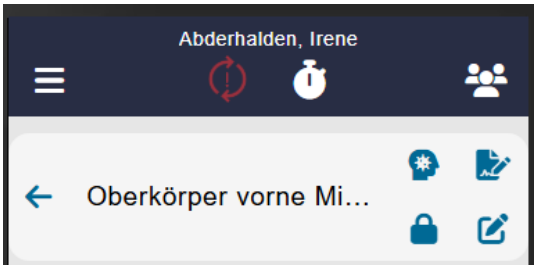


Der summierte Wert am Schluss ergibt direkt auch einen Eintrag in die Skala.

Pro neues Monitoring wird auch wieder ein neuer Fragebogen und einen neuen summierten Wert generiert.



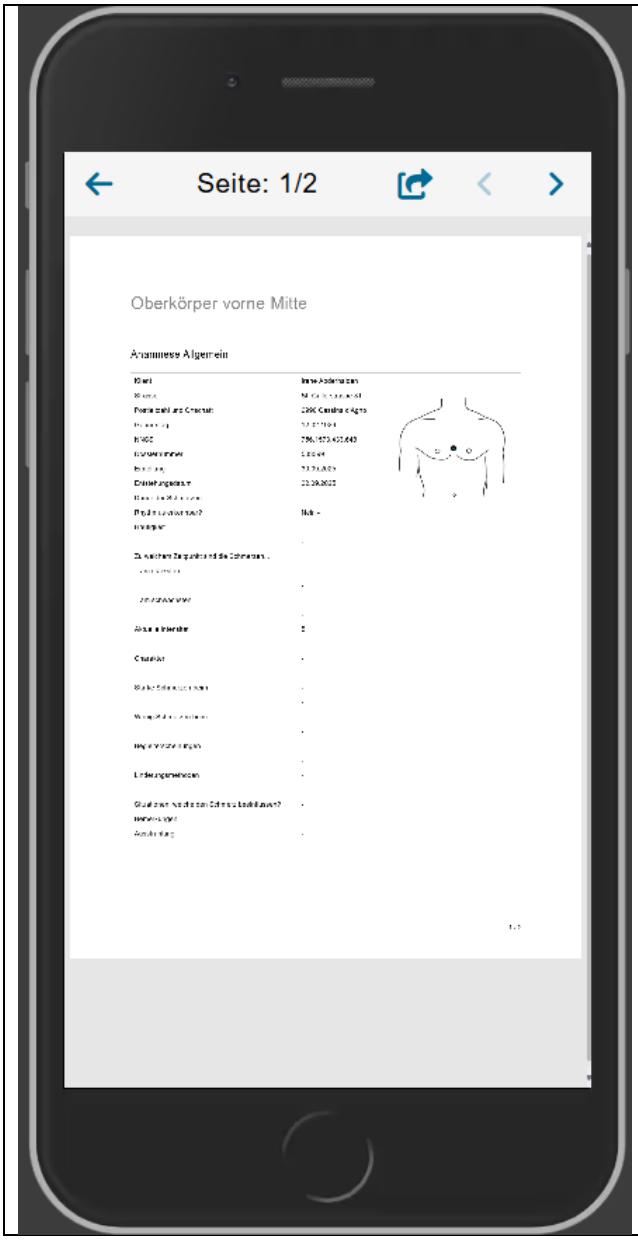
Mittels PDF Icon kann im Mobile direkt ein Druck ausgelöst werden.



Der PDF Druckauftrag wird vorgängig in einer separaten Maske angezeigt. In dieser Maske werden sämtliche Protokolleinträge, welche zum ausgewählten Schmerz zugehören, aufgelistet.

Es können Unterschriften des Klients und / oder des Mitarbeiters hinterlegt werden.

Die Druckansicht wird generiert und dauert ein paar Sekunden, bis der fertige PDF Bericht auf dem Mobilen Gerät erscheint.



Der fertige PDF Bericht kann anschliessend direkt exportiert werden.
Diese Funktion ist nützlich, wenn der Bericht via HIN-Mail versendet werden muss.

Weiter kann der Bericht mit der Exportfunktion auch in einer Drittapp bearbeitet oder weiterverwendet werden.

Diese Funktion steht übrigens nur zur Verfügung, wenn das Datenschutzgesetzt im Mobile Manager global akzeptiert wurde.
Falls die Druck- und Exportfunktion ausgegraut ist, am besten an die Administration der jeweiligen Institution wenden.